

F3K aktuell

## Welcher Nachwuchskünstler holt sich den „Kaarster Stern“ vom Himmel?



Joachim und Ute Marzinkowski engagieren sich im Verein F3K für die Förderung von Nachwuchskünstlern und haben das Projekt „Schüler treffen Künstler“ initiiert. Foto: Rolf Retzlaff

Hinter dem Kürzel „F3K“ verbirgt sich der Förderverein Kabarett Kleinkunst Kaarst, der sich seit 2002 mit ideellen und finanziellen Mitteln für den Erhalt der außergewöhnlichen Veranstaltungsreihe im Albert-Einstein-Forum stark macht. Seine Ziele: Schüler für Kabarett und Kleinkunst zu begeistern und noch unbekannte Künstler zu fördern. Jetzt hat der Verein gemeinsam mit der Stadtverwaltung den Kleinkunst-Publikumspreis „Kaarster Stern“ aus der Taufe gehoben. Seit 30 Jahren tummeln sich die Stars und

F3K aktuell

Sternchen der Kreativ-Szene auf der AEF-Bühne. „Uns ist es ein besonderes Anliegen, junge unbekannte Künstler dem wohl gesonnenen Kaarster Publikum vorzustellen“, sagt der F3K-Vorsitzende Joachim Marzinkowski. Vor einigen Jahren wurde ein Kabarett-Brunch mit den

Auftritten von Newcomern im damaligen Holiday Inn Hotel angeboten, doch dieses Format wurde aufgegeben. Mit dem „Kaarster Stern“ wollen F3K und die Stadt wieder Schwung in die Förderung von Nachwuchskünstlern bringen. „Und wie beim Oscar in Hollywood

brauchen wir dafür natürlich eine passende Trophäe“, schmunzelt der Kaarster Kulturchef Dieter Güsgen. Anna Elisabeth Pöggeler, Mitglied des Kulturausschusses, sorgte für einen Kontakt zu ihrem Neffen: Christian Pöggeler ist bekannt für seine Säulenheiligen, realisti-

schen Skulpturen, die er in Düsseldorf auf Litfaßsäulen platziert. Für die Gestaltung des Publikumspreises hat er sich etwas Besonderes einfallen lassen: „Ein verschmitzt grinsender Kabarettist greift auf kabarettistische Weise nach den Sternen“, beschreibt Güsgen

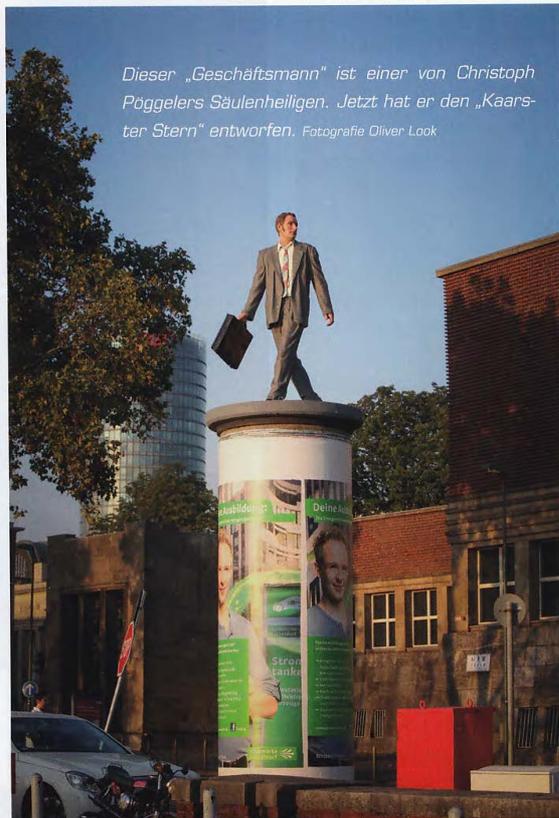
## F3K aktuell

die Skulptur, die dank der Unterstützung durch die Sparkasse Neuss realisiert werden konnte. Doch wer soll diese Auszeichnung erhalten? Der Verein F3K befragt das Publikum im AEF, hat bisher nach den Auftritten von 16 ambitionierten Künstlern die Zuschauer- gunst messbar gemacht. „Die Auswertung findet Ende des Jahres statt“, so Organisationskoordinatorin Ute Marzinkowski. Dem Gewinner winken 1.000 Euro und ein Auftritt beim Jubiläums- Gala-Abend am 2. Oktober im Albert-Einstein-Forum. Doch der Verein F3K küm- mert sich nicht nur um den Nachwuchs auf der Bühne, auch sollen junge Menschen für Kabarett und Kleinkunst begeistert werden. Da trafen sich Kaarster Schüler mit

Mirja Boes und Viva Voce, der italienische Sänger Pippo Pollina kam mit Italienisch- kursen zusammen. Ehrensache, dass die Schüler auch die Auftritte der Künstler im AEF mitverfolgten. „Die meisten Künstler verlangen für die Aktionen mit den Schülern keine Gage“, freut sich Joachim Marzinkowski. Die Eintrittskarten für Schüler und Lehrer zahlt der Verein. Marzinkowski: „Wir wollen junge Menschen an gelebte Kultur heranführen, das geht zum Beispiel durch den persönlichen Kontakt zu den Künstlern. Wir verstehen unser Engagement als Beitrag für eine kulturelle Vielfalt, die ein unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen und nachhaltigen Gesellschaft ist.“

Rolf Retzlaff

Eine Skizze von Christian Pöggeler: So wird der „Kaarster Stern“ aussehen.



Dieser „Geschäftsmann“ ist einer von Christoph Pöggelers Säulenhelligen. Jetzt hat er den „Kaarster Stern“ entworfen. Fotografie Oliver Look

F3K, der Förderverein Kabarett Kleinkunst Kaarst, hat rund 130 Mitglieder. Die Mitgliedschaft kostet mindestens 20 Euro im Jahr.

„Mit diesem Geld können wir natürlich nicht all unsere Projekte finanzieren“, sagt der F3K-Vorsitzende

Joachim Marzinkowski. Der Verein ist auch auf Sponsoren angewiesen. So kann der „Kaarster Stern“ nur dank der Mithilfe der Sparkasse Neuss realisiert werden.

Weitere Informationen über den Förderverein gibt es unter [www.f3k-kaarst.de](http://www.f3k-kaarst.de).